Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse.

Nro. 235. Donnerstag, den 8. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. Oktober 1835.

Der Oberst-Lieutenant Herr v. Rudorff und der Gutsbesitzer Herr von Zitzewitz von Stolpe, der Apotheker Herr Kugelann von Tapiau und der Gutsbesitzer Herr Merker von Graudenz, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Kalkstein von Pluskowitz, v. Grabzewski von Sturkowo, v. Kawazynski von Althausen, Herr Oekonom Pitzschke von Wettin, Herr Gutsbesitzer Lehmann nebst Familie von Lissowitz, Frau Prediger Happel v. Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Brunow aus Stettin, Herr Kaufmann Reinhold aus Königsberg, Herr Pfarrer Weiß und Herr Referendarius Ceterling von Schöneck, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. d. Osten von Januewitz, Herr Steuer-Amts-Assistent Döpe von Marienburg, Herr Prediger Kühnapfel von Braunsberg, Herr Ober-Landes-Gerichts-Buchhalter Aschmann von Marienwerder, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Es sollen 46 Klafter eichne Scheite von dem Seestrande bei Gdingen bis Danzig für das Königliche Regierungs-Conferenz-Haus verschifft werden. Zur Ueberlassung dieses Holztransports an den Mindestfordernden, wozu auch das Abrücken von dem Bollwerke auf der Schäferei bis auf den Hof des Königlichen Regierungs-Conferenz-Hauses zu rechnen, steht ein Termin auf

den 12. Oktober c. V. M. 9 Uhr

in meiner Wohnung zu Pelonken auf dem 5ten Hofe an, wozu Kautionsfähige eingeladen werden.

Pelonken, den 30. September 1835.

Der Königliche Oberförster Fritsche.

2. Königliche Provinzial-, Kunst- und Gewerk-Schule.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin, hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 3. Juni d. J. auf die übersandten Probearbeiten der 156 Eleven die im vorigen Jahre die Anstalt besuchten, folgende Prämien und Anerkenntnisse ertheilt.

Die kleine silberne Preismedaille: 1) dem Goldarbeiter-Lehrling Otto Wilhelm Markfeldt aus Danzig, 2) dem Glaser-Gehülfen August Thoren aus Neustadt in Holstein, 3) dem Drechsler-Lehrling Carl Eduard Schramm aus Danzig, und 4) dem Steinmetz-Lehrling Johann Adolph Küster aus Danzig. Als außerordentliche Anerkennung: Zwei Hefte des Ornamenten-Buchs von Böttcher: dem Stubenmaler-Lehrling Albert Wilhelm Juchanowitz aus Danzig. Sechs Hefte der Bußlerschen Sammlung von Ornamenten: dem Goldarbeiter-Lehrling Otto Julius Stützer aus Danzig, wegen Auszeichnung sowohl im Modelliren als auch im Zeichnen. Drei Hefte desselben Werkes: dem Stubenmaler-Gehülfen Friedrich Wilhelm Naudith aus Marienburg. Ferner sind der Schullehrer Samuel Friedrich Anderson und der Bürger und Stubenmaler Friedrich Schönrock in Danzig wegen ihrer erfolgreichen Theilnahme an den Zeichenübungen mit Lob erwähnt und die Leistungen der Anstalt überhaupt einer belobigenden Anerkennung für würdig befunden worden.

Da die Königl. Akademie d. K. Prämien nur an Gewerbetreibende ertheilt, so mögen diejenigen, die die Anstalt als allgemeine Zeichenschule mit gleichem oder noch größerm Erfolge besucht haben, in den obigen Anerkenntnissen keine Vernachlässigung finden.

Die zurückgekommenen Probearbeiten sind vom 4. bis zum 11. d. M. täglich von 10 bis 2 Uhr im Lokale der Anstalt über dem Langgasser Thor (Aufgang kl. Gerbergasse) öffentlich ausgestellt, und um das Interesse dafür zu vermehren sind von dem Unterzeichneten und dem Kunstschullehrer Herrn Petschke einige Arbeiten, die noch nicht allgemein bekannt seyn dürften, denselben beigefügt worden.

Der neue Lehrgang für den Winter-Semester beginnt mit dem 1. November. Die Meldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur fernern Beiwohnung des Unterrichts müssen vorher und zwar vom 15. d. M. ab, Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 5 oder Sonntag von 12 bis 1 Uhr im Lokale der Anstalt beim Unterzeichneten geschehen. Spätere Meldungen können nur für die praktischen Uebungen des freien Handzeichnens und Modellirens, nicht aber für die Lehrvorträge der Architektur und des linearischen Zeichnens überhaupt berücksichtigt werden. Die Gewerbetreibenden sind von den Unterrichtsgebühren befreit, und zahlen nur einen halbjährlichen Beitrag von ½ Rthl. Pr. Court. in die Kunstschul-Kasse. Für gänzlich Unbemittelte sind Freistellen vorbehalten. Die übrigen Verhältnisse der Anstalt können aus dem Prospekt derselben, der bei dem Kunstschul-Aufwärter Stoffels unentgeldlich zu haben ist, ersehen werden. Professor Schultz, Direktor.

Danzig, den 1. Oktober 1835.

3. Die Anfertigung eines Apartements auf dem Hofe der Freischule im Poggenpfuhl, und die Instandsetzung des Sammelkastens am Wallplatze beim Leegerthor, sollen im Wege der Licitation an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Termin, künftigen

Donnerstag den 8. ds. M. Vormittags 12 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, woselbst auch die Anschläge und Bau-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 3. Oktober 1835.

Die Bau-Deputation.

4. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche die morgen eintreffenden Kaiserlich Russischen Offiziere aufnehmen, werden ersucht, den für diese bestimmten Wein im Servis-Bureau abholen zu lassen.

Danzig, den 7. Oktober 1835.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Anzeigen.

4. Im Fischerthor № 212. an Diener- und Melzergassen-Ecke, sind täglich ein- und zweispännige Wagen, Droschken und Reitpferde zu vermiethen, auch ist daselbst ein Stall auf 3 bis 4 Pferde monatlich oder Quartalweise zu vermiethen bei

L. Kommerowsky.

5. Ich wohne jetzt Hundegasse № 272. im ehemaligen Theod. Behrendschen Hause, unweit der Berhaldschengasse. Völtz, Just.-Comm. und Notar.

6. Die Veränderung meiner Wohnung Langenmarkt № 487., nach meinem eigenen Hause in der Hundegasse № 345., zeige ich ergebenst an.

J. Dietrich, Kleidermacher.

7. Ein gebildetes Mädchen, welches in feiner Handarbeit sehr geschickt ist, wünscht bei Herrschaften die Woche mehrere Tage besetzt zu sein. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

8. Hiedurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen daß die, in dem am Hausthore unter № 1874. belegenen Hause im Zeichen des „fliegenden Engels" bisher betriebene Gewürz-Waaren- und Tabackshandlung vom heutigen Tage ab, in Verbindung einer Farbenhandlung, für meine Rechnung und unter meiner Firma fortgesetzt werden wird. Unter Zusicherung der besten Qualität sämmtlicher zu dieser Branche des Geschäfts gehörenden Artikel und der nur möglichst billigen Preisstellung derselben, erlaube ich mir nachstehend verzeichnete besonders zu empfehlen, als: feinen, fein mittel, mittel und ord. Kaffee, Kaiserblumen-, Kugel-, Haysan-, grünen, Kongo- und Bohé-Thee, feine, mittel und ord. Zucker, besten Kopenhagener Syrup, div. Sorten Karol. Reis, feinste Haarnudeln, frische Malag. Trauben-Rosienen, beste Smyr. Rosienen, frisches Johannisbrod, kandirten Kalmus, Gerstenzucker, Pfeffermünzkuchen, beste Thorner Speisekuchen, feinste Lübecker Florstärke, feinstes Waschblau und Waschroth, raffinirte Russische weiße Seife, Liverpooler Palm-Seife, ferner: ächten Jamaica-Rumm, Rheinländ. Tafel-Weinessig, feinstes Speisenöl, frisches Mohnöl, dopp. raff. Rüböl, so wie ächtes Anies-, Kümmel-, Pommeran-

zen-, Wacholderbeer- und Spanisch Bitteröl, Oel- und Terpentin-Firnisse, schnellzündende Schwefelhölzer, Prager Schnell-Tintenpulver, Räucherkerzen, Eau de Cologne und stärksten Brenn-Spiritus, auch erhielt ich außer andern feinen Malerfarben einige vorzüglich zu empfehlende, als dunkel orange Chromoxid, Pariser Blau, Bergblau, Bremer Blau, Berggrün, Mineralgrün, Braunschweiger Grün, Neuwieder Grün, Karmosinlack, Rosenroth und allerfeinstes Kremserweiß.

Danzig, den 8. Oktober 1835. Johann Jacob Stürmer.

Auctionen.

9. Freitag, den 9. Oktober 1835 Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am neuen Königl. Seepackhofe, in öffentlicher Auction, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen:

eine Parthei frische holl. Heeringe in 1/16 Tonnen, welche so eben mit Capt. H. H. Duintjer, Schiff „Catharina" von Amsterdam hier angekommen sind. Jantzen & Rottenburg.

10. Dienstag, den 13. Oktober 1835 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse № 957. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Eine Parthie so eben angekommene ganz vorzüglich schöne Harlemer Blumenzwiebeln.

Der Absender H. C. Kinker hat den Verzeichnißen, welche in dem oben bezeichneten Hause zu erhalten sind, die Bemerkung hinzugefügt:

„Alle Blumenzwiebeln, welche in diesem Verzeichnisse vorkommen, „sind nach der Benennung die ächte Sorte, und so gross als sie wach- „sen können, welches die Herren Käufer in Anmerkung nehmen wol- „len, da sie auf die Schönheit der Blumen rechnen dürfen."

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

11. Alle Sorten Rauchtabacke aus den beliebtesten Fabriken so wie besonders leichte schöne Maryland-Tabacke und ostindische Cigarren; alle feine Malerfarben, engl. Bleiweiß, besten El-

binger Leinöl; guten weißen und rothen Wein, und alle anderen Gewürz- und Materialwaaren erhält man billig bei F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287

12. Eine kleine Parthie Ermländer Dochtgarn und vorjährige Butter in Fastagen, wird billig verkauft Hundegasse № 241.

13. Gute pommersche geräucherte Gänsebrüste, wie auch Gänseschmalz und Breitlinge sind zu haben Wollwebergasse № 543. im Zeichen der 3 Schweinsköpfe.

14. **Mit den neuesten dunkeln Foulard-Cattunen empfiehlt sich Fischel, Langgasse.**

15 Strauss Grazien-Tänze (neuesten Walzer f. PF.) Op. 81. à 15 Sgr. erhielten so eben die Musikal.-Handlungen von R. A. Nötzel u. C. A. Reichel.

16. Aechten ital. feinen Marasquin, türkischen Taback, Havanna-Cigarro, ital. Macaroni, ital. Kastanien, Tafelbouillon, kleine Capern, Oliven, Sardellen, Limonen, Trüffeln, Pistazien, geschälte trockne Birnen, Aepfel, Kirschen, Kirschkreide, Citronensaft, Catharinen-Pflaumen, alle Sorten weiße Wachslichte, engl. Sperma-Ceti-Lichte, ostindischen candirten Jngber, Parmasan-, Limburger, engl., grünen Kräuter-, weißen Schweitzer- und Edammer-Schmand-Käse, erhält man billig bei Jantzen, Gerberg. 63.

17. An der Matschkauer Brücke sind 5 fette Schweine zu verkaufen № 277.

18. Junge veredelte Obstbäume sind Fleischergasse № 110. billig zu haben.

19. Neueste Hüte, Hauben und Aufsätze, Chatelaines und weiße Atlasschuhe à 1 Rthl. gingen mir so eben ein. J. W. Gerlach Wwe.

20. Die neuesten Foulard-Kleider, Foulard-Schnupftücher à 1 Rthl. 5 Sgr., so wie Französische Handschuhe für Herren und Damen, erhielt von Leipzig

H. Davidson, Langgasse.

21. **Dampf-Chocolade** aus der Fabrik des Herrn Miethe in Potsdam, erhielt ich wieder die beliebten Sorten, als: Vanille-, Gesundheit-, Gewürz- und Gersten-Chocolade, und finde mich veranlaßt ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Chocolade in gleicher Güte wie die frühere **nicht** zu erhöhten, sondern zu den bisherigen Preisen verkaufe.

G. F. Küssner, Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.
(Nothwendiger Verkauf.)

22. Das den Carl Friedrich Könitzerschen Erben gehörige, in der Tischlergasse Fol. 141. b. des Erbbuchs und unter der Servis-№ 609. gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 146 Rthl. 3 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

23. Die zur Mary Hayschen Nachlaßmasse gehörigen, auf dem alten Schloß (Burgstraße) unter der Servis-№ $\frac{1662}{1663}$ und № 7. und 8. des Hypothekenbuchs gelegenen, verfallenen Grundstücke, abgeschätzt auf 473 Rthl. 9 Sgr. 7 Pf. und 218 Rthl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 8. Dezember c.
vor dem Artushofe verkauft werden.

Die Grundstücke in 2 massiven Wohnhäusern und einem massiven Stallgebäude bestehend, sind zum Theil eingefallen, und müssen polizeilicher Verordnungen gemäß wieder hergestellt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

24. Zum Verkaufe der den Geschwistern Köhn zugehörigen, in dem Höheschen Dorfe Kowal gelegenen Rustical-Grundstücke № 4., 5. und 6. der Hypothekenbücher, von welchen nach der mit den Verkaufbedingungen und Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, die Grundstücke № 4. und 6. auf 8116 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und das Grundstück № 5. auf 270 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 8. Februar 1836 Vorm. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

25. Das im Marktflecken Tiegenhoff sub № 101. B. belegene, aus einer Kathe und kleinem Garten bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 28 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Januar f.

Morgens 11 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tiegenhoff, den 7. September 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

26. Die hierselbst unter der Jurisdiktion des Gräflich v. Kayserlingschen Patrimonialgerichts der Neustädter Güter bei dem Gute Schmechau, im Neustädter Landrathskreise belegene Wasser-Mahl- und Schneide-Mühle, bestehend aus zwei Wohnhäusern, zwei Schneidemühlen, einer oberschlägtigen Korn-Mahl-Mühle, einem Backhause, einem Stallgebäude, einem Scheunengebäude, einer Wagenremise, einem Gemüsegarten von 1½ Morgen magdeburgisch und aus circa 7 Morgen culmisch Wiesen- und Ackerland, welche die Besitzer, Gebrüder Ferdinand Boysen Klein und

Reinhard Boysen Klein zu erbpachtlichen Rechten besitzen, und welche auf 5155 Rthlr 8 Sgr. 4 Pf gerichtlich abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und der peremtorische Bietungstermin auf

den 9. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

im Stadtgericht hierselbst angesetzt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt in W.-Pr., den 21. Juni 1835.

Adeliches Patrimonialgericht der Neustädter Güter.

Edictal - Citationen.

Oeffentliches Aufgebot.

27. Auf den Antrag des Einsaßen Johann Samuel Schröter, als Käufer des sub № 10. zu Neumünsterberg belegenen Grundstücks, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück nebst Zubehör zu haben vermeinen, namentlich die unbekannten Erben der Maria Klingenberg, erster Ehe Stöss, zweiter Ehe Wessel, und letzter Ehe Erdmann Zöhls, und der dem Aufenthalte nach unbekannte Daniel Wessel und Johann Stöss hierdurch aufgefordert, ihren Anspruch innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 31. Oktober c. a.

Morgens 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück Neumünsterberg № 10. präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tiegenhoff, den 12. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

28. Die unbekannten Erben des am 19. März 1828 hier verstorbenen Tagearbeiters Bartholomäus Barneck, dessen Vater nach vorliegenden Nachrichten Schäfer in Christburg in Westpreußen gewesen sein soll, und dessen Nachlaß ungefähr in 40 Rthlr besteht, werden hierdurch aufgefordert in dem

am 8. Januar 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrath Jordan anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten vertreten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Assessor Mahl, Jochmus und Mehlisch vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiskus anheimfallen wird.

Frankfurth a. O. den 5. März 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

29.

Aufforderung.

Die Erben des Unterförsters Koch aus Matemblewo werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Depositelbestandes von 33 Rthlr 22 Sgr. binnen

4 Wochen zu legitimiren, und wird nach Ablauf dieser Frist der Bestand der Masse dem Fisco überwiesen werden.

Danzig den 29. September 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 6. October 1835.

Angekommen.

P. Pibes von Amsterdam mit Ballast.
K. K. Haagedoor von Middelborg mit Ballast.
J. E. de Bör von Amsterdam —
J. J. Zilling von Harlingen mit Dachpfannen.

Der Wind W. S. W.